

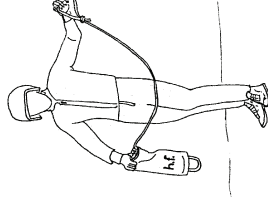
Wurfsack: Hinweise zum Gebrauch

Der Wurfsack ist das wichtigste Rettungsgerät für Kanufahrer. Er hilft bei der Rettung eines Schwimmers aus gefährlichen Strömungen. Nicht nur im reißenden Wildwasser, sondern auch auf Tourenflüssen (Wehre!) Er sollte auf jeder Flussfahrt dabei und immer griffbereit sein.

Für professionelle Rettungsdienste ist der Wurfsack bewährtes Werkzeug zur Hilfeleistung in Hochwasser- und Unfallsituationen.

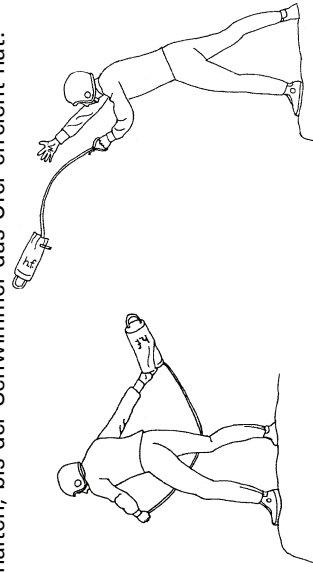
Standard-Situation Wurf vorbereiten

- richtige Standortwahl (strategisch günstig, keine Gefahr für den Werfer, fester Stand)
- Sack öffnen
- mindestens 2 Meter Seil entnehmen
- Seilende in Haltehand festhalten (nicht irgendwo befestigen), Sack in Wurfhand



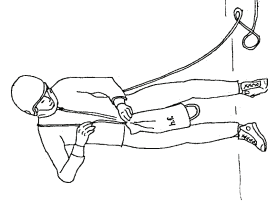
Wurf

- Ruhe bewahren, keine Panik
- Wurf gerade nach vorn. Die Wurfhand schwingt mit gestrecktem Arm senkrecht am Körper (Schockwurf)
- Gleichzeitig lauter Ruf: Seil!
- Sack so werfen, dass der Schwimmer das Seil sehen und erreichen kann.
- Über den Schwimmer hinweg werfen.
- Seilende halten, bis der Schwimmer das Ufer erreicht hat.



Füllen

Jeweils eine Armlänge Seil in den Behälter "stopfen". Das Seil legt sich innerhalb dann selbst in die richtigen Schlingen. Nicht schon fertige Schlaufen in den Sack packen.



Pflege

Nach Gebrauch gründlich trocknen. Dazu das Seil herausnehmen. Hitze und unnötige Sonnenbestrahlung vermeiden. Das Seil regelmäßig auf mögliche Beschädigung und die Knoten auf korrekten Sitz überprüfen. Defekte Ausrüstung ausmustern, instandsetzen lassen oder ersetzen. Nicht auf das Seil treten. Das Seil nicht um scharfe Kanten lenken. Wenn das Seil zum Bremsen um Holz gelegt wird entsteht starke Reibungshitze, die das Seil beschädigen kann.

Training

Überprüfen Sie Ihren neuen Wurfsack vor dem ersten Einsatz. Machen Sie einige Probewürfe um mit ihm vertraut zu werden (ins Wasser oder auf weichem Untergrund) Produktionsrückstände in neuen Seilen werden glitschig wenn sie nass werden, es bedarf einiger Einsätze im Wasser bevor das Seil richtig griffig wird.

Tipp zur Übung: Versuchen Sie, ein Stück Treibholz in der Strömung zu treffen.

Der Besitz eines Wurfsacks alleine steigert nicht Ihre Sicherheit; Ihr Wissen, Erfahrung und Training sind dazu ebenso nötig. Trainieren Sie regelmäßig. Es mag Jahre dauern bis der Ernstfall eintritt, aber dann muss der erste Wurf sitzen!

Clean Rope Principle

Im englischen Sprachraum verzichtet man auf die Handschlaufe beim Werfer um das Seil knotenfrei zu halten. So reduziert sich das Risiko dass es sich ungewollt irgendwo verfangen kann. Beide Prinzipien, mit und ohne Griffschlaufe, haben ihre Vor- und Nachteile. Überlegen Sie, welches Prinzip ihren Wünschen am besten entspricht und entfernen Sie ggf. die Handschlaufe am Seilende des Werfers.

Messer

Führen Sie ein Rettungsmesser mit um notfalls das Seil kappen zu können.

Sicherheitshinweis

Neben dieser Standard-Situation bietet der Wurfsack einem entsprechend ausgebildeten Benutzer unzählige, weitere Anwendungsmöglichkeiten. Hinweise auf diese Techniken finden Sie in der Fachliteratur, die Ausbildung dazu wird in Vereinen und Kanusportschulen angeboten. Diese Techniken erfordern spezielle Kenntnisse und Training, die im Rahmen dieser Anleitung nicht vermittelt werden können. Setzen Sie den Wurfsack deshalb ausschließlich in der oben beschriebenen Standardsituation ein bevor Sie nicht eine weiterführende Ausbildung absolviert haben, über mögliche Risiken informiert wurden und gelernt haben diese zu vermeiden.

Mehr Information

Hinweise zum Thema Wurfsack bieten alle guten Wildwasser-Lehrbücher.

Im Kanumagazin 6/98 und 1/99 sind sehr empfehlenswerte Workshops zum Thema Wurfsack von Michael Neumann, ebenso hilfreich und lesenswert der Beitrag im DKV Kanusport 5/2004 von Peter Walkowski.

Auf www.paddle-people.com gibt es „Dr. Throwline“, ein Lehrvideo über den Wurfsack zum kostenlosen Download.